

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am zähen Widerstand des Korps Hofmann scheiterte dieses Beginnen. Überdies verleidete auch die Armee Pflanze-Baltin den Russen das weitere Absenden von Verstärkungen. Hier hatten sie, als sie den Vorstoß des linken Flügels gegen Nadwórna abgewehrt hatten, ihre Aufmerksamkeit wieder dem Brückenkopf von Kolomea zugewendet. Stets wiederholte Stürme des Feindes blieben vergeblich, die Zahl der Opfer wuchs in die Tausende. So gingen die Russen vom 20. an zum Sappenangriff über, der indessen wenig Fortschritte machte. Im allgemeinen trat Ruhe ein, die nur gelegentlich durch Angriffe auf die Ostfront bei Czernowitz und Kanonaden unterbrochen wurde. Als der Abmarsch von russischen Truppen gegen Westen sich bemerkbar machte, brach der linke Flügel Pflanze-Baltins westlich der Bystrzyca Nadworniańska abermals zum Angriff vor und kam am 31. Mai bis Majdan, wo er aber auf so starke Kräfte stieß, daß der Rückzug in die vorigen Stellungen angetreten werden mußte. Der Zweck des Vorstoßes war erreicht. Der Abmarsch weiterer Verstärkungen unterblieb.

Mittlerweile war am 31. im Kampfe der Südarkmee die siegreiche Wendung eingetreten. Die Gruppe Bothmer und die 38. Honved-Infanterietruppendivision erstürmten die letzten Schanzen vor Stryj und zogen in die Stadt ein. Hierbei wurden 53 Offiziere, 9000 Mann gefangenengenommen, 8 Geschütze und 15 Maschinengewehre erbeutet, welche Zahlen sich bald auf 60 Offiziere, 12.175 Mann, 14 Geschütze und 35 Maschinengewehre erhöhten.